

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 11: **Hallen - Hüllen - Kapseln = Halles - envelopes - capsules**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Neue Wettbewerbe

## Projektwettbewerb für den Bau eines Bataillonstruppenlagers im Raume Glanenberg OW

Die Direktion der eidgenössischen Bauten veranstaltet im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Militärdepartement einen Projektwettbewerb für das im Raume Glanenberg OW – unter Vorbehalt der Kreditzuteilung durch die eidgenössischen Räte – zu erstellende Truppenlager.

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität, die in den Kantonen Obwalden und Nidwalden seit mindestens 1. Januar 1975 ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Die Wettbewerbsunterlagen können schriftlich bis spätestens 6. Dezember 1976 bei der Direktion der eidgenössischen Bauten, Baukreisdirektion III, Efingerstrasse 20, 3003 Bern, bestellt werden

– gegen Einsendung der Postquittung über die Einzahlung einer Depotgebühr von Fr. 400.– auf das Postcheckkonto 30–520 der Direktion der eidgenössischen Bauten, Bern (auf der Rückseite des Postgirozettels sind die

Nr. 5.513.314.001/3 und der Vermerk «Wettbewerb Glanenberg-Truppenlager» anzubringen),

– unter Nachweis der Teilnahmeberechtigung (behördliche Bestätigung des Wohn- und Geschäftssitzes) und einer

– Erklärung, dass der Bewerber selbstständig ist, oder einer Erklärung des Arbeitgebers, aus welcher hervorgeht, dass dieser nicht selber am Wettbewerb teilnimmt, sei es als Konkurrent, sei es als Preisrichter oder Experte.

Bei Arbeitsgemeinschaften und für nichtständige Mitarbeiter sind obige Nachweise und Erklärungen für alle Beteiligten zu erbringen.

Termine:

Versand der Unterlagen 13. 12. 1976

Modellauslieferung ca. 3. 1. 1977

Fragestellung bis 28. 1. 1977

Ablieferung der Entwürfe bis 7. 3. 1977

Ablieferung der Modelle bis

21. 3. 1977

Direktion der eidgenössischen Bauten, der Baukreisdirektor III:

H. Schaerer

# Wettbewerbsentscheide

## Ideenwettbewerb für das Bahnhofgebiet Luzern

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Rang (Fr. 30 000.–): Arbeitsgemeinschaft Motor-Columbus Ingenieur Unt. AG, Baden, und Miklos N. Hajnos, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 2. Rang (Fr. 26 000.–): Hans Eggstein, Eduard Renggli, Walter Rüssli, Josef Stöckli, Damian M. Widmer, dipl. Architekten BSA/SIA, A. & J. Steiffen, dipl. Bauing. ETH/SIA, Luzern; 3. Rang (Fr. 24 000.–): August und Markus Boyer, dipl. Architekten ETH/SIA, Luzern; 4. Rang (Fr. 19 000.–): Burckhardt & Partner, Architekten, Generalplaner, Basel; 5. Rang (Fr. 18 000.–): Urs Rüfenacht, dipl. Architekt (ETH/SIA, Gret Anderegg-Schärer, Architektin, Zürich; 6. Rang (Fr. 17 000.–): Helfer Architekten AG, Bern, Roger Baudère, Architektur- und Ingenieurbüro, Hergiswil, Mark & Zeno Steiger, dipl. Bauingenieure ETH/SIA, Luzern, H.P. Scheidegger, dipl. Ing. ETH/SIA, Bern; 7. Rang (Fr. 16 000.–): Jakob Schilling, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich, Dieter Vorberg, dipl. Arch. ETH, Magliaso, Meinrad Grüter, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern, Eugen Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern, Peter Tüfer, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; 8. Rang (Fr. 15 000.–): A. Barth, H. Zaugg, Architekten BSA/SIA, Aarau/Olten; 9. Rang (Fr. 12 000.–): Hans-Peter Ammann und Peter Baumann, dipl. Architekten

BSA/SIA/SWB, Luzern und Zug; 10. Rang (Fr. 10 000.–): Richard Sattler, dipl. Architekt Cons. ICC, Roberto Menghini, cand. Architekt, Wetzikon; 11. Rang (Fr. 8 000.–): Arbeitsgemeinschaft Andrea Roost & Rolf Reusser, dipl. Architekten ETH/SIA, Bern; 12. Rang (Fr. 5 000.–): René Koechlin, Architekt BSA/SIA, Marc Mozer, Architekt BSA/SIA, Theodor Müller, Architekt ETH, Gené; Ankauf (Fr. 10 000.–): Eraldo Consolascio, dipl. Arch. ETH, Zürich, Bruno Reichling, dipl. Arch. ETH, Zürich, Fabio Reinhart, dipl. Arch. ETH, Lugano; Ankauf (Fr. 5 000.–): Architektengruppe Olten; Jacques Aeschimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Roland Wälchli, dipl. Arch. ETH/SIA, Dolf Baer, Architekt, Willy Niggli, Architekt, Rothpletz, Lienhard & Co. AG, dipl. Bauingenieure SIA, Aarau, Roland Müller, dipl. Bauing. ETH/SIA, Zürich; Ankauf (Fr. 5 000.–): Paul Steger, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Ankauf (Fr. 5 000.–): Atelier WW, Walter Wäschle & Urs Wüst & Partner, dipl. Architekten und Planer, Zürich und Luzern; Ankauf (Fr. 5 000.–): GAP (Gemeinschaft für Architektur und Planung): W. Kurmann, Arch.-Planer HTL, Bern, B. Liniger, Arch.-Planer HTL, DIUUP, Bern, H. Robert-Charue, Arch.-Planer DIUUP, Paris, P. Rytz, Arch.-Planer HTL, DIUUP, Bern; Ankauf (Fr. 5 000.–): Otto Ko-

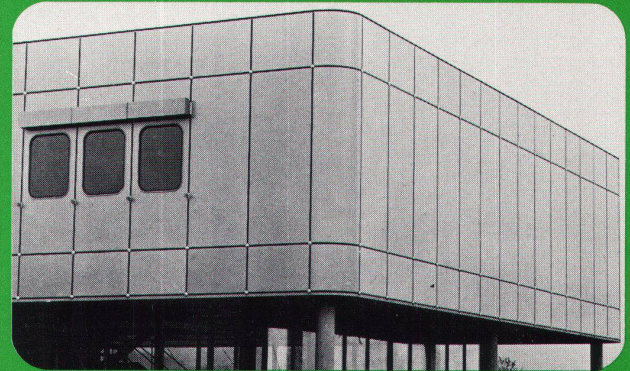
Fortsetzung Seite 720

# USM

## Bausysteme Haller

**Midi:**  
Eine Neuentwicklung  
in der Reihe der USM  
Bausysteme Haller.

**Midi:**  
Ein Konzept zu einem  
offenen System für  
mehrgeschossige  
Bauten mit integrierter  
Medieninstallation.

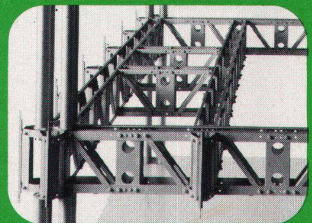


**Midi Tragwerk 600**  
**Midi Tragwerk 1000**  
**Midi Fassade**  
**Midi Bodenplatte**  
**Midi Dachplatte**

Diese ersten lieferbaren Midi-Baukomponenten erleichtern Planung, Koordination und Herstellung der übrigen Baukomponenten, vor allem der Installationen.



**Midi 600:**  
Trägerhöhe 60 cm  
Spannweite je nach  
Nutzlast und  
Stützengeometrie  
bis 12 m  
Transparenz für einfache  
Installationen



**Midi 1000:**  
Trägerhöhe 100 cm  
Spannweite je nach  
Nutzlast und  
Stützengeometrie  
bis 19.20 m  
Transparenz für komplexe  
Installationen

### Informationscoupon

Mich interessiert das Bausystem – Midi.

ich wünsche Besuch/Gespräch.

ich wünsche Informationsmaterial

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:

U. Schärer Söhne AG  
Bausysteme Haller  
CH-3110 Münsingen  
Tel. 031-92 14 37  
Telex 33 183



ber, dipl. Arch. SIA, St. Moritz, Robert Obrist, Arch. BSA, Planer BSP, St. Moritz; Ankauf (Fr. 5000.-); Emilio Bernegger, Bruno Keller, Reinhard Roduner, Architekten, Arzo TI; Ankauf (Fr. 5000.-); Giovanni Buzzi, Christina Göckel, Massagno TI; Ankauf (Fr. 5000.-); Werner Kreis und Ulrich Schaad, London. Preisgericht: Dr. jur. Werner Latscha, Generaldirektor SBB, Bern (Vorsitz); Rolf Zollikofer, Ing. ETH, Kreisdirektor SBB, Luzern; Dr. Heinz Gubler, Direktor der Postdienste, Bern; Dr. jur. Felix Wili, Baudirektor, Regierungsrat, Luzern; Dr. jur. Hans-Rudolf Meyer, Stadtpräsident, Luzern; Uli Huber, Arch. BSA/SIA, Chef Hochbau, Generaldirektion SBB, Bern, Hermann Barth, Arch. ETH, Chef Hochbau, Kreisdirektion SBB, Luzern; Hermann Zachmann, Arch. SIA, Chef Spezialbauten, Generaldirektion PTT, Bern; Franz Emmenegger, Chef Betriebsplanung der Postdienste, Generaldirektion PTT, Bern; Erwin Schwilch, Stadtplaner, Luzern; Adolf Ammann, Arch. BSA/SIA, Luzern; Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Tita Carloni, Arch. BSA/SIA, Pregas-

sona; Prof. Dolf Schnebli, Arch. SIA, Zürich/Agno; Jakob Zweifel, Arch. BSA/SIA, Zürich.

### Projektwettbewerb Personalwohnhaus in Seuzach

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 4800.-): Robert Rothen, Architekt, Winterthur und Hettlingen; 2. Rang (Fr. 4600.-): Armin Schmid, Arch.-Techn. HTL, Hansueli Schawalder, Arch.-Techn. HTL, Jacques Zuppinger, Arch.-Techn. HTL, in Firma Kracher+Jenni, Architekten SIA, Frauenfeld; 3. Rang (Fr. 3000.-): René Sauter, Neftenbach; 4. Rang (Fr. 2100.-): Ulrich Senn, Arch.-Techn. HTL, Seuzach; 5. Rang (Fr. 1900.-): Bühler, Hurter+Veser, Architekten, Winterthur; 6. Rang (Fr. 1600.-): Bert Braendle, Architekt ETH/SIA, Pfungen, in Firma Werkgruppe für Architekten und Planung, Zürich. Preisgericht: W. Peter, Kantonsrat (Präsident), Dinhard; Frau R. Kronbach, Dägerlen; W. Bickel, dipl. Techn. HTL, Neftenbach; W. Hertig, Architekt BSA/SIA, Zürich; M. Krentel, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur. Das Preisge-

richt empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, der Verfasser des erstprämiierten Projekts sei mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

### Projektwettbewerb Kirchgemeindezentrum bei der römisch-katholischen Kirche in Binningen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: Variante 2 (An-/Umbau nördlich der Kirche): 1. Rang (Fr. 3100.-): Leo Cron, Arch. BSA, Basel; 2. Rang (Fr. 2900.-): Hans Peter Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; 3. Rang (Fr. 2000.-): Zwimpfer+Meyer, Arch. BSA/SIA, Basel/Binningen; 4. Rang (Fr. 1500.-): Wilfried+Katharina Steib, Arch. BSA/SIA, Basel. Variante 1 (Neubau südlich der Kirche): 1. Rang (Fr. 3500.-): Wilfried+Katharina Steib, Arch. BSA/SIA, Basel; 2. Rang (Fr. 2300.-): Nees+Beutler+Gygax, Architekten, Basel; 3. Rang (Fr. 1900.-): Vischer, Architekten, CP Blumer, Architekten, Mitarbeiter: E. Cantaluppi, Basel; 4. Rang (Fr. 1800.-): Zwimpfer+Meyer, Architekten BSA/SIA, Basel/Binningen. Preisgericht: Dr. P. Jacober, Präsident

des Pfarreirates; L. Baur, Pfarrer; R. Ellenrieder, dipl. Arch. BSA/SIA; W. Hufschmid, Bauverwalter; R. G. Otto, dipl. Arch. BSA/SIA. Das Preisgericht beantragt einstimmig Variante 1 zur Ausführung.

### Gemeinde Rickenbach, Gemeindebauten

Die Gemeinde Rickenbach hatte im Sommer 1976 sechs Architekten aus Winterthur und Umgebung zur Ausarbeitung eines Projektes für ein neues Kanzlei- und Werkgebäude in Rickenbach eingeladen. Die fristgerecht eingereichten Projekte wurden von Herrn K. Habegger, Architekt SIA, vom Architekturbüro H. Knecht+K. Habegger, Architekten SIA, Stadthausstrasse 115, 8400 Winterthur, geprüft und begutachtet. Der Baukommission oblag es, aus den eingereichten Arbeiten das beste Projekt auszuwählen. Aus den eingereichten Arbeiten wurden zwei Entwürfe zur Weiterbearbeitung ausgewählt: Kennwort «Am Bach», Gubelmann & Strohmeier, Architekten SIA, Rudolfstrasse 19, 8400 Winterthur; Kennwort «Giebel», Peter Stutz, dipl. Architekt ETH/SIA, Seidenstrasse 27, 8400 Winterthur.

## Direktion der eidgenössischen Bauten

Einladung zur Teilnahme am Projektwettbewerb für den Bau eines Bataillons-Truppenlagers im Raume Glauenberg OW

Die Direktion der eidgenössischen Bauten veranstaltet im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Militärdepartement einen Projektwettbewerb für das im Raume Glauenberg OW – unter Vorbehalt der Kreditzuteilung durch die eidgenössischen Räte – zu erstellende Truppenlager.

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität, die in den Kantonen Obwalden und Nidwalden seit mindestens 1. Januar 1975 ständigen Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Die Wettbewerbsunterlagen können schriftlich bis spätestens 6. Dezember 1976 bei der Direktion der eidgenössischen Bauten, Baukreisdirektion III, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, bestellt werden

– gegen Einsendung der Postquittung über die Einzahlung einer Depotgebühr von Fr. 400.– auf das Postscheckkonto 30-520 der Direktion der eidgenössischen Bauten, Bern (auf der Rückseite des Postgirozettels ist die Nummer 5.513.314.001/3 und der Vermerk «Wettbewerb Glauenberg-Truppenlager» anzubringen), und

– unter Nachweis der Teilnahmeberechtigung (behördliche Bestätigung des Wohn- und Geschäftssitzes) und einer Erklärung, dass der Bewerber selbständig ist, oder einer Erklärung des Arbeitgebers, aus welcher hervorgeht, dass dieser nicht selber am Wettbewerb teilnimmt, sei es als Konkurrent, sei es als Preisrichter oder Experte.

Bei Arbeitsgemeinschaften und für nichtständige Mitarbeiter sind obige Nachweise und Erklärungen für alle Beteiligten zu erbringen.

Termine:

Versand der Unterlagen	13. 12. 1976
Modellauslieferung ca.	3. 1. 1977
Fragestellung	bis 28. 1. 1977
Ablieferung der Entwürfe	bis 7. 3. 1977
Ablieferung der Modelle	bis 21. 3. 1977

Direktion der eidgenössischen Bauten, der Baukreisdirektion III:  
H. Schaerer

# Dachausbau Wohnungsombau Fassadensanierung

besser gleich mit DURIPANEL, der zementgebundenen Spanplatte, die Ihnen alles bietet.

- DURIPANEL ist in der höchsten Brandklasse, nämlich V1q, quasi nicht brennbar, eingestuft.
- DURIPANEL ist feuchtigkeitsunempfindlich.
- DURIPANEL bringt sehr gute Werte in bezug auf Schallisolation.
- DURIPANEL kann problemlos gestrichen, furniert, belegt oder beschichtet werden.
- DURIPANEL ist mit den üblichen Maschinen und Handwerkszeugen bearbeitbar.

## Duripanel®



Verlangen Sie weitere Informationen über DURIPANEL

Name/Firma \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

DURISOL AG für Leichtbaustoffe  
Badenerstrasse 21  
8953 Dietikon ZH  
Tel. 01/740 69 81